

## Niederschrift

### zur Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2003/2008)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 04.07.2007	18:00 - 20:00 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### Fraktion Die Linke.

Fiedler, Monika  
Meinl, Maria  
Paschek, Helga  
Sachse, Gerold

##### CDU-Fraktion

Koch, Uwe  
Lohaus, Ursula  
Petenati, Wolfgang  
Teichmann, Jürgen

##### SPD-Fraktion

Bluschke, Helga  
Schulze, Roland  
Wagner, Elke

##### FDP-Fraktion

Hoffrichter, Lothar

##### Bündnis 90/Die Grünen

Czerwinske, Inge

##### Bürgermeister

Reim, Manfred

##### Verwaltung

Daske, Bernd  
Fellner, Anne  
Hengst, Ulrich  
Hoffmann, Ulrich  
Poltz, Andreas  
Roch, Jürgen  
Stiebe, Annett

##### Gäste

Ksink, Reinhard  
Lehmann, Karin  
Lötzsch, Stefan  
Römer, Marion

Vertretung für Frau Elisabeth Alter

**Abwesend**

**SPD-Fraktion**

Alter, Elisabeth

**Verwaltung**

Schickert, Andrea

Trilling, Anne-Gret

**TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung der 36. Sitzung**

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Abgeordneter Sachse, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung fristgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Tagesordnung der heutigen Sitzung wird in der vorliegenden Fassung abgearbeitet.

**Zustimmung Ja 14**

**TOP 2 Bestätigung der Niederschrift der 35. Sitzung (18.4.2007)**

Die Niederschrift der 35. Sitzung wird bestätigt. Einwände zur Niederschrift liegen nicht vor.

**Zustimmung Ja 12 Enthaltung 2**

**TOP 3 Drucksachen öffentliche Sitzung**

**TOP 3.1 Reorganisation der Kernverwaltung**

**4/469**

Herr Reim gibt eine kurze Erläuterung zur vorliegenden Informationsdrucksache. Die Stadt möchte über die Überlegungen informieren, die innerhalb der Verwaltung im letzten Halbjahr zur Reorganisation der Kernverwaltung getroffen wurden. Die Einführung des Cashmanagement war ein Grund dafür und ein weiterer die Einführung der Doppik.

Ein weiterer Aspekt ist die Personalentwicklung. Im Jahr 2010 wird ein/e neuer Bürgermeister/in gewählt, außerdem werden in der Verwaltung durch Altersfluktuation Stellen vakant.

Das hat den Bürgermeister veranlasst, ein Organisationsmodell für die Verwaltung vorzuschlagen, das auch über das Jahr 2010 hinaus zukunftsfähig ist.

Zur Vorstellung des Organisationshandbuches zur Reorganisation der Kernverwaltung der Stadt Fürstenwalde sind Herr Baumann und Herr Griesbach vom Unternehmen Rödl & Partner anwesend.

Herr Baumann gibt einen kurzen Überblick über das Unternehmen Rödl & Partner. Im Unternehmen Rödl & Partner sind zur Zeit 2500 Beschäftigte tätig. Davon haben sich 120 Mitarbeiter auf die Beratung von Kunden der öffentlichen Hand spezialisiert und eine Gruppe auf die klassische Unternehmensberatung, Strategieberatung, Organisationsberatung, Prozessberatung und Beratungstätigkeit bei Projekten, wie sie zur Zeit von der Stadt Fürstenwalde in Angriff genommen worden sind.

In seinen weiteren Ausführungen geht Herr Baumann ausführlich auf die Vorstellung des vorliegenden Organisationshandbuches zur Reorganisation der Kernverwaltung der Stadt Fürstenwalde ein und berichtet über die wesentlichsten Aspekte, die zum vorliegenden Ergebnis geführt haben.

Die Prinzipien für die Reorganisation waren dabei

- Funktionalität des Produktstandortes,
- Wirtschaftlichkeit der Produkterstellung,
- Qualifikation der Mitarbeiter
- Einhaltung der dezentralen Ressourcenverantwortung und
- den Ersatz durch Neueinstellung von Führungspersonal

Herr Griesbach geht in seinen Erläuterungen auf die einzelnen Vorgehensschritte ein, die zu dem Endergebnis des Modells der Kernverwaltung Stadt Fürstenwalde /Spree 2010 geführt haben.

Dabei wurde von verschiedenen Organisationsmodellen ausgegangen, so z. B.

- dem Sektorenmodell
- der rechtlichen Aufteilung (nach überwiegend freiwilligen Aufgaben bzw. überwiegend übertragenen oder pflichtigen Aufgaben)
- dem Wirtschaftlichkeitsmodell und
- dem Spartenmodell (orientiert sich am Neuen Steuerungsmodell der KGSt)

Die Beratungen der Modelle fanden in drei Workshops mit der Verwaltungsführung und den Fachbereichsleitern statt. Das Ergebnis der drei Workshops bildet ein Organisationsmodell mit einer verdichteten Führungsebene bestehend aus Fachbereichen bzw. Sparten (vier Führungskräfte).

Die Aktualisierung des Stellen- und Geschäftsverteilungsplanes soll bis zum 3. Quartal 2007 erfolgen und der Beginn des Echtstarts im 1. Quartal 2008.

Im Anschluss an den Ausführungen beantworten Herr Griesbach und Herr Baumann die Anfragen der Abgeordneten.

Die CDU-Fraktion trägt das vorliegende Organisationshandbuch zur Reorganisation der Kernverwaltung der Stadt Fürstenwalde/Spree nicht mit.

Von der CDU-Fraktion liegt dazu ein Strukturvorschlag zur Reorganisation der Kernverwaltung vor. Im Vorschlag der CDU-Fraktion wurde die Stadtbibliothek vergessen, die nachträglich in den Bereich Soziales, Bildung und Sport, Sparte Kultur, mit aufgenommen wird. Die Anregungen der CDU-Fraktion fließen in die morgige abschließende Diskussionsrunde mit der Verwaltungsführung und dem Unternehmen Rödl und Partner mit ein.

Das vorliegende Organisationshandbuch zur Reorganisation der Kernverwaltung der Stadt Fürstenwalde/Spree wird von den Mitgliedern des Hauptausschusses zustimmend zur Kenntnis genommen.

## **Kenntnisnahme**

### **TOP 4 Informationen der Verwaltung**

Informationen der Verwaltung liegen nicht vor.

## **TOP 5      Anfragen an die Verwaltung**

An die Abgeordnete Czerwinske wurde eine Bürgerbeschwerde von Anwohnern der Johann-Sebastian-Bach-Straße herangetragen, dass in ihrer Straße Autorennen stattfinden. Abgeordnete Czerwinske bittet die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei das zu prüfen.

In dem Zusammenhang macht der Abgeordnete Hoffrichter darauf aufmerksam, dass an der Kreuzung am Katholischen Gymnasium in der Trebuser Straße/Weinbergsgrund, wo eine Tempozone 30 besteht, diese Straße mit erhöhter Geschwindigkeit befahren wird. Diese Geschwindigkeitsüberschreitungen entstehen hauptsächlich nach Schulschluss durch Schüler des OSZ Palmnicken.

Die zweite Anfrage der Abgeordneten Czerwinske bezieht sich auf die Zuwegung zum Wiesengrund hin, zwischen der früheren Alpha-Station und dem Freigelände Hort 4. Hier ist ein starker Unkrautbewuchs vorhanden. Wie ist hier die Pflege organisiert. Die Verwaltung wird das prüfen.

Abgeordneter Sachse hat eine Anfrage zu einem Artikel in der MOZ vom 02.7.2007 an Herrn Reim in seiner Funktion als Vorsteher des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland. Abgeordneten Sachse ist es unklar, wenn die Qualität des Abwassers so schlecht ist, dass es nicht in die Spree eingeleitet werden darf, wieso es dann möglich war, dass das Abwasser in den ganzen Jahren in das Grundwasser eingeleitet werden durfte, obwohl Grundwasser doch allgemein als ein erheblich sensiblerer Bereich angesehen wird.

Herr Reim erklärt dazu, dass es sich hier um das geklärte Abwasser handelt und die Qualität des Abwasser nicht schlecht ist. Mit der Erweiterung der Kläranlage wurde das Thema Ableitung des geklärten Abwassers noch einmal aufgegriffen. Für die Einleitung des Abwassers in die Rieselfelder lag dem Zweckverband nur eine vorläufige Genehmigung vor, die zur Zeit mit einer Vereinbarung weitergeführt wird.

Es gibt einerseits Auffassungen, die Verrieselung nicht weiter zu betreiben, weil das Brandenburgische Wassergesetz dagegen spricht und zum anderen ist eine einfache Ableitung des Abwassers in die Müggelspree nicht möglich, da die Müggelspree zum FFH-Gebiet zählt, also ein besonderes sensibles Gebiet. Es gelten hier sehr strenge Grenzwerte für das einzuleitende Wasser. Der ZV muss jetzt eine 4. Reinigungsstufe bauen. Der Zweckverband soll dazu dem Landesumweltamt ein kostengünstiges Konzept vorlegen, das eine Ableitung in die Müggelspree möglich macht.

Die Beigeordnete, Frau Fellner legt dann noch den Standpunkt aus Sicht der Stadt dar. Die Stadt ist der Auffassung, dass eine Einleitung in die Müggelspree nicht sinnvoll ist, aber durchaus die Verrieselung.

## **TOP 6      Beendigung der öffentlichen Sitzung**

Die öffentliche Sitzung wird beendet. Die Niederschrift umfasst 4 Seiten.

Gerold Sachse  
Vorsitzender

Schriftführer